

SPORT

Tolle Moral mit Remis belohnt

2:2-Achtungserfolg für TSV Berenbostel

Fußball. Der SV Frielingen ist im Kreisliga-2-Duell gegen den absteiggefährdeten TSV Berenbostel daheim nicht über ein Remis hinausgekommen. Und die Platzherren konnten sogar mehr als zufrieden sein mit dem Unentschieden, auch wenn sie nach 20 Minuten schon mit 2:0 in Führung lagen. Aber die Gäste machten nach dem Rückschlag mächtig Druck und bestimmten das Geschehen. „Für uns ist das ein gewonnener Zähler“, räumte Frielingens Co-Trainer Dirk Hanebuth ein, der den grippekranken Coach Jürgen Siegel vertrat.

Die Garbsener Clubs lieferten sich zunächst ein ausgeglichenes Derby. Bei der Effizienz hatten indes die Gastgeber die Nase vorn. Moritz Vorbrodtr traf mit einem fulminanten Freistoß zur Führung (15. Minute), kurz darauf schloss Philipp Wegner einen Konter zum 2:0 ab (19.). Die Berenbosteler steckten nicht auf und rannten den Kasten von Keeper Marek Hanebuth mit Erfolg an: Onur Yayan verkürzte (60.), und David Obermann erzielte das 2:2 (84.).

„Wir wollten das Spiel in der zweiten Hälfte ruhig aufbauen, kontrollieren und Konter fahren. Stattdessen sind wir kaum noch hinten rausgekommen, waren nur mit Abwehrarbeit beschäftigt“, sagte Hanebuth. Gäste-Trainer Thorsten Anger hingegen war begeistert vom Auftritt seiner Elf. „Wir waren klar spielbestimmend und hatten etliche Chancen.“ Sein Team habe eine tolle Moral gezeigt und sich den verdienten Punkt erkämpft.

Fünf Zähler sind es für die noch sieglosen Berenbosteler zum rettenden Ufer. „Das war ein Super-Auftakt nach der Winterpause. Sehr vielversprechend, wenn wir so weitermachen“, sagte Anger.

Für SV Velber reicht's nicht ganz

7:9-Niederlage gegen den TuS Gümmer

Tischtennis. Der SV Velber II hat in der 2. Bezirksklasse 13 der Männer gegen den TuS Gümmer IV knapp mit 7:9 verloren. Beide Teams konnte nicht mit ihrer besten Mannschaft an den Start gehen, aber die Gäste aus Gümmer kompensierten dieses Manko gut. Beim SV stemmten sich vor allem Jens Breitenfeld und Spitzenspieler Jens Kiri gegen die drohende Niederlage. Das finale Einzel im Duell der Ersatzspieler verbuchte Tobias Wustrack mit einem 13:11, 11:4, 12:10 gegen Frank Hübner, sodass sich die Velberaner in das Abschlussdoppel retteten. Dort zogen Rainer Jung/Pascal Westermann mit 11:13, 5:11, 15:13, 6:11 gegen Sebastian Meyer/Jan Rösner jedoch den Kürzeren.

In der parallelen Gruppe 14 zeichnete sich der TSV Mariensee/Wulfelade mit einem 9:6 beim Schlusslicht SC Steinhude aus. Ein Pflichtsieg war beim Tabellendritten sicher eingeplant, aber neben zweifachem Ersatz gaben Dirk Klages und Jens Bockhop ihre vier Einzel und gemeinsam das Doppel kampflos ab. „Die zwei sind weiter nicht einsatzbereit“, sagte die Nummer zwei Frank Freiter. Da auch der Gastgeber nicht in stärkster Formation spielte, kam der TSV ungeschoren davon. *ma*

Macher mit Masterplan

Michael P. Wermelt gibt Präsidentenamt beim GC Hannover nach 14 Jahren ab. Die Erneuerung der Grüns liegt ihm am Herzen.



„Ich war jeden Tag hier“: Michael P. Wermelt hat in den vergangenen Jahren als Präsident des GC Hannover auf der Anlage am Blauen See viel angeschoben und bewegt.

PURBS

Von Christian Purbs

Golf. Als der Golfclub Hannover (GCH) vor fünf Jahren seinen 90. Geburtstag feierte, veröffentlichte der Club zu diesem besonderen Anlass ein Festbuch. Darin fanden sich unter anderem Geschichten und Erzählungen von zahlreichen GCH-Mitgliedern und Gästen, die unterhaltsam von ihrem gemeinsamen Weg mit dem Traditionsclub aus Garbsen berichteten. „Sie sind eine kleine Auswahl von all den Zeitzeugen, die über Generationen und gemeinsam mit ihren Familien die Clubgeschichte geprägt haben“, sagte Präsident Michael P. Wermelt damals. Wenn Verein im Westen der Region Hannover in fünf Jahren sein 100-jähriges Jubiläum feiert, wird garantiert auch die Geschichte vom Präsidenten Wermelt, der 14 Jahre lang die Geschicke des Clubs lenkte, einen Platz in der neuen Chronik haben.

Seit 2004 war er Präsident des Golfclubs Hannover, eine lange Zeit, in der er viel angeschoben und

bewegt hat. „Er schaut über seine Nasenspitze hinaus und beackert nicht nur das Feld, auf dem er gerade steht“, beschrieb die GCH-Angestellte Stefanie Markworth vor einiger Zeit sehr passend ihren Chef. Am Montagabend bei der Mitgliederversammlung des Traditionsclubs hat er das Feld geräumt. Nach 14 Jahren legt Wermelt die Zukunft in andere Hände. Jörg Echternach, bislang zweiter Vorsitzender des GCH, ist nun verantwortlich für die Zukunft des Vereins, dessen Mitglieder Wermelt am Montagabend zum Ehrenpräsident ernannt haben.

„Sportlichkeit, Tradition und der schöne Waldplatz, der einzigartig in der Region ist“, das sind für Wermelt die herausragenden Eigenschaften, die den GCH auszeichnen.

„Sportlich sind wir zurzeit nach dem Golfclub zur Vahr

Bremen die Nummer 2 im Golf-Verband Niedersachsen-Bremen“, sagt der 74-Jährige. Und wie viel Freude es macht, zwischen den alten Bäumen auf der Anlage auf die Runde zu gehen, davon konnten sich vor zwei Jahren auch ganz besondere Gäste überzeugen.

Mit Begeisterung erzählt der Ehrenpräsident des GCH von den Special Olympics, bei denen im Juni 2016 geistig behinderte Golfer auf der Anlage am Blauen See ihre Wettkämpfe austrugen. Ein Besuch von Golfern, die bei Wermelt



Endlich wieder Zeit fürs Golfen: Michael P. Wermelt. FOTO: SCHLÜTER

tiefen Eindruck hinterlassen haben. „Bei der Siegerehrung hat mich einer der Golfer mit Downsyzndrom angetickt und gesagt: ‚Das hast du gut gemacht.‘ Das war für mich das schönste Lob in all den Jahren.“

„Die Agenda 100 führe ich noch zu Ende“

Schulterklopfen und Anerkennung gab es in den vergangenen Jahren reichlich für Wermelt. Auch wenn die Amtszeit des 74-Jährigen als Präsident vorbei ist, ganz loslassen kann und will er noch nicht. Ein Projekt liegt ihm noch sehr am Herzen. „Die Agenda 100 führe ich noch zu Ende“, sagt Wermelt. Spätestens zum 100-jährigen Jubiläum des Vereins in fünf Jahren „wollen wir einen Platz haben, der eine Qualität hat, die dem Jahr 2020 entspricht“.

Vieles von seinem Masterplan, mit dem er 2004 als GCH-Präsident gestartet war, hat der frühere Manager umgesetzt und dabei stets auch die Zukunft des Traditionsclubs aus Garbsen im Blick gehabt. Die gesamte Anlage sei überarbeitet und

saniert worden, sagt Wermelt. Was noch fehle, sei die Erneuerung der mehr als 60 Jahre alten Grüns. „Das liegt mir am Herzen, da baue ich hier noch weiter mit rum“, sagt der neue GCH-Ehrenpräsident und lacht.

In seiner Freizeit will er endlich wieder zum Golfschläger greifen und auch öfter mal wieder zusammen mit seiner Frau auf die Runde gehen. „Das Golfspielen ist in all den Jahren viel zu kurz gekommen. Dabei geht es mir nicht darum, mein Handicap zu verbessern. Ich freue mich einfach, für diesen herrlichen Sport mehr Zeit zu haben“, sagt Wermelt, der seine Leidenschaft für den Golfsport an seine Familie weitergegeben hat. „Ich habe fünf Enkelkinder, alles Jungs, und alle spielen Golf.“

Und was wünscht sich der 74-Jährige für die Zukunft seines Clubs? „Dass wir den hohen Standard, den wir haben, erhalten können und die Harmonie im Club so gut bleibt, wie sie ist.“ Auch daran hat Wermelt einen großen Anteil. Auch das hat er gut gemacht.

Steffens schwimmt zu viermal Gold

Bezirksmeisterschaften: Talente der SSG Nord Calenberg und WSG Wunstorf sammeln fleißig Edelmetall

Von Nicola Wehrbein

Schwimmen. Bei der Bezirksjahrgangsmesterschaft im Stadionbad Hannover hat der Nachwuchs der WSG Wunstorf glänzend aufgetrumpft: Insgesamt 30 Medaillen zogen die Schwimm Talente an Land – einen Großteil davon holten Nils Knittel und Louis Delesalle. Auch die jungen Asse der SSG Nord Calenberg um die alles überragende Kimberly Steffens waren erfolgreich am Start, ebenso Aktive des SV Garbsen und der SG Letter 05. Raus aus dem Wasser und ab zur Siegerehrung: Nils Knittel (Jahrgang 2004) zählte zu den Dauergästen bei der Übergabe von Edelmetall. Der WSG-Athlet sicherte sich über 200 Meter Rücken und 200 Meter Lagen jeweils den Bezirksmeistertitel, die 100 Meter Schmetterling legte er als Zweitschnellster zurück. Vier Bronzemedailien komplettierten seine großartige Ausbeute.

Louis Delesalle feierte in der Altersklasse 2007 Erfolge über 50 und 100 Meter Schmetterling, auf den 50- und 200-Meter-Brustdistanzen

landete er auf dem zweiten Rang. Dazu gab es zwei dritte Plätze. Einen Doppelsieg landete auch Julius Coldewey (2001), der über 50 Meter Schmetterling mit seiner Zeit von 28,11 Sekunden sogar die Qualifikationsnorm für die Norddeutsche Meisterschaft deutlich unterbot. Darüber hinaus sicherte er sich Silber und Bronze.

Sprint-Spezialist Jebbe Wellhausen (2006) avancierte zum zweifachen Goldjungen, er schlug über die 50 Meter Brust und 50 Meter Rücken als Erster an. Die jüngste Aktive im Wunstorfer Team, Lisa Schauer aus dem Einstiegsjahrgang 2008, überzeugte bei ihrer Bezirkspremiere vollauf – und durfte vier Medaillen mit nach Hause nehmen. Mirja Nöthlich, Sonny Bruno Linz, Pia Hannich und Justin Hartung steuerten weitere Triumphe bei.

Gold, Gold, Gold und noch einmal Gold: Kimberly Steffens (2007) darf sich fortan vierfache Bezirksmeisterin nennen. Über 200 Meter Freistil, 200 Meter Brust sowie 50 Meter Rücken und 100 Meter Brust war das Talent der SSG Nord Calen-

berg nicht zu bezwingen. Drei Silbermedaillen machten den großen Strauß an Edelmetall komplett. Charlotte Marit Besdo schlug als Jahrgangsbeste (2004) über 50 und 100 Meter Rücken an, bei vier weiteren Starts belegte sie jeweils Platz zwei. Auch Amanda Isabelle Bartsch, Sebastian Besdo, Jesko Oliver Rosenkranz und Henri Seitz

schafften es in die Medaillenränge.

Auch der SV Garbsen hatte mit Samuel Weiser (2001) einen „Goldfisch“ am Start. Er ließ die Konkurrenz über 200 Meter Schmetterling hinter sich und landete außerdem viermal auf dem dritten Rang. Für die SG Letter 05 hielt Dennis Tepfer (2000) mit Bronze über 200 Meter Lagen die Fahne hoch.



Doppelsieger: Julius Coldewey von der WSG Wunstorf.

FOTO: PRIVAT

Matthies holt sich zwei Titel

Schwimmen. Bei der Norddeutschen Mastersmeisterschaften in Magdeburg gab es für die Schwimmer der Wassersportgemeinschaft Wunstorf reichlich Grund zum Feiern. Maren Matthies schwamm über 50 Meter Rücken der Konkurrenz in der Altersklasse 35 davon und schlug in 0:34,48 Minuten als Erste an. Doch das war nur ihr erster Gold-Streich. Den nächsten ließ die Wunstorferin des Jahrgangs 1981 über 100 Meter Rücken (1:15,72) folgen.

Mit zwei zweiten Plätzen trumpfte Corinna Krietsch (Jahrgang 1969) auf, über 50 und 100 Meter Rücken war sie vorne mit dabei. Frank Hartung (1963) bewältigte die 100-Meter-Bruststrecke als Zweitschnellster und sicherte sich über 50 Meter Brust Bronze. Sprintspezialist Jörg Hochfeld wurde in der Brust- und Freistildisziplin jeweils Fünfter. Eine Top-Ten-Platzierung erreichte auch Andre Baum. *nic*